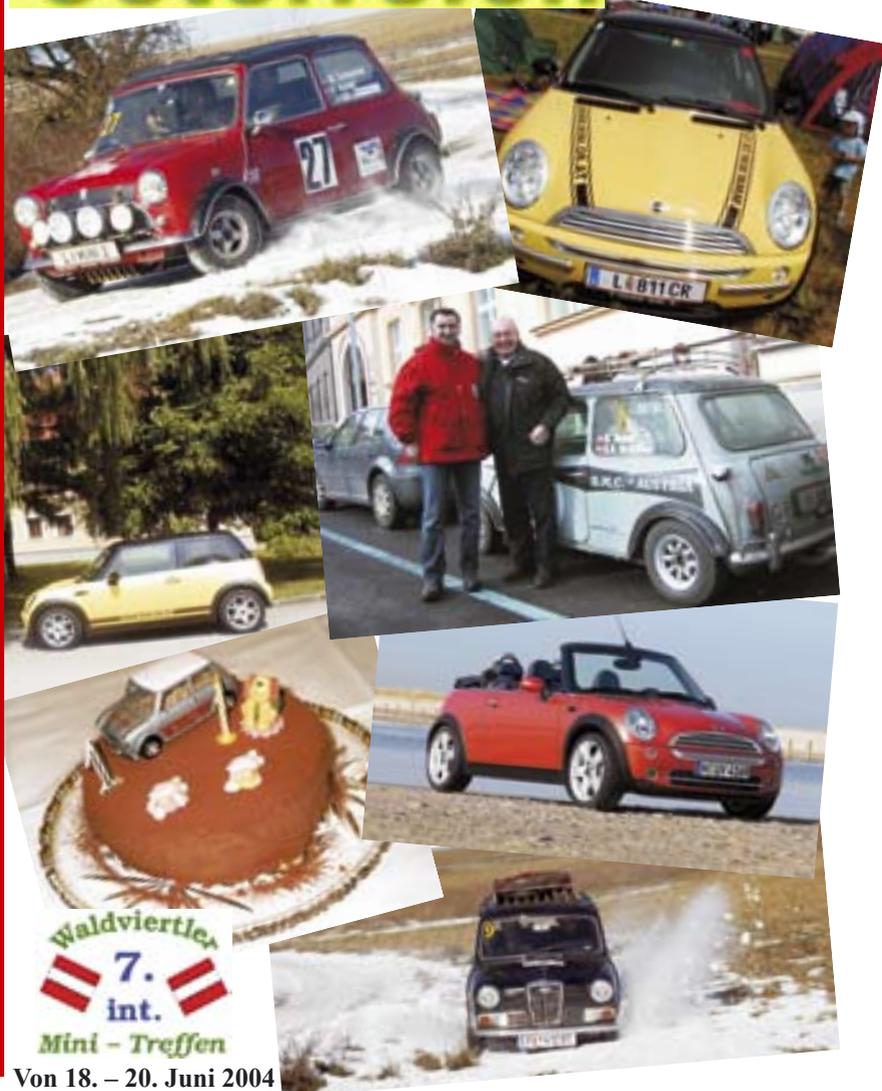


# MINICLUB NACHRICHTEN

# MINI Club Zeitung Österreich

- Wintertourenfahrt
- Der Wirt am Ödensee
- Tolle Geschichten
- Treffen mit Hopkirk
- Bericht "new" Mini
- Infos Treffen Wald4tel
- Neues Mini Cabrio
- Inserate
- u.v.m.



Von 18. - 20. Juni 2004

## Vorwort

Vorerst möchte ich ein Lob an alle Abonnenten richten, die so zahlreich uns treu geblieben sind, denn das gibt uns den nötigen Ansporn weiter an der Österreichischen Mini Club Zeitung zu arbeiten. Derzeit wird die Zeitung mit einer Auflage von 200 Stück pro Ausgabe produziert und wenn die Nachfrage weiter ansteigt, hoffe ich die Auflage bis zum Jahresende weiter erhöhen zu können. Bitte nicht vergessen uns Berichte zuzusenden, egal in welcher Form oder über welches Thema. Wir freuen uns über jede Zusendung.

Heuer gibt es wieder zwei besondere Minitreffen in Österreich, die wir natürlich besuchen werden und wir freuen uns schon drauf, Euch dort wieder zu treffen um etwas zu plaudern. Ebenso werden wir wieder einen Zeitungsstand machen und viele neue Mini Modelle und andere Fanartikel für Euch mitnehmen.

Dann viel Spaß beim Lesen der Zeitung.

*Renate  
Gerhard*



**königseder** 

gerhard königseder  
A-4550 kremsmünster  
pochendorf 64  
**phone** +43 7583/5055  
**fax** +43 7583/5055-50  
**e-mail** [koenigseder@koenigseder.at](mailto:koenigseder@koenigseder.at)  
**www.koenigseder.at**

**miniclassic-size**



**minisuper-size**



TERMINE

TERMINE

**TERMINE 2004**

TERMINE

TERMINE

14-16.5.

Ancampen<sup>2</sup>[www.dausendervajasafreunde.de](http://www.dausendervajasafreunde.de) - Infos Seite 18**D**

4-6. 6

Slovakisches Mini Treffen

**SLO**

18-20.6.

Waldviertler Minitreffen

Mehr Infos auf Seite 24 u. 25

**A**

20-23.8. IMM 2004 in England - Norfolk County Showground

[www.imm2004.co.uk](http://www.imm2004.co.uk)**GB**

3.-5.9.

Minitreffen in Furx - Mad Minis in Voralberg

[www.madminis.at](http://www.madminis.at)**A**

12.9.

45 Jahre Mini Magazine-Feier in England

[www.imm2004.org](http://www.imm2004.org)**GB**

24-26. 9. NarozeMini 2004

[www.mini.cz](http://www.mini.cz)**CZ**

Weitere Internationale Minitreffen und  
Veranstaltungen im Internet unter  
[www.minimeeting.net](http://www.minimeeting.net)

**Inhalt:**

Vorbereitung z. Wintertourenfahrt	4	Nachwuchs feiert Geburtstag!	19
Wintertourenfahrt 2004	5	Mein „neuer“ Mini	20
Der Wirt am Ödensee	11	Elektrik-Test.....	23
Inserate	12	Waldviertler Mini Treffen	24
Die Spendenaktion für Kevin	12	New Mini Cabrio	28
Wir trafen Paddy Hopkirk	14		



Sie haben ein Auto? Wir haben ein Kraftfahrzeug = Mini

Wie Ihr ja schon wisst, nahmen wir heuer an der vom CARO Motor- sportclub veranstalteten Wintertourenfahrt 2004 teil. Um nun mit dem Mini auch mal im Winter fahren zu können, sollte man natürlich zumindest einen Ölwechsel vornehmen.

Seht an Hand der Bilder was außer dem Ölwechsel noch so alles zu machen war. Man könnte fast denken wir haben etwas übertrieben. Folgend noch einige Details zu dieser Winterveranstaltung:

### Wintertourenfahrt ausgebucht!

Die Rallye alten Stils im zweiten Jahr. Schon vor Nennschluss konnte CARO (Club aller Raritäten und Oldtimer) melden, dass die maximal akzeptable Anzahl an Nennungen erreicht ist. Insgesamt sind damit 60 Nennungen für die ewig junge Veranstaltung eingegangen, die bereits in der 50er-, 60er- und 70er-Jahren zu den anspruchsvollsten Veranstaltungen des Wertungssports gezählt hat.

Wie schon bei der Wiedererweckung im vergangenen Jänner ist auch diesmal nicht Höchstgeschwindigkeit das Geheimnis des Erfolgs, sondern möglichst perfekte Navigation. Die Strecke bleibt daher auch bis zum Start absolut geheim. Der Start erfolgt am Samstag, 24. Jänner 2004, um 11.00 Uhr in Enzersfeld an der Brünner Bundesstraße. Ab 13.00 Uhr können die Teilnehmer bei einer Spezial-Prüfung auf dem Auto-

cross-Gelände von Hollabrunn beobachtet werden. Zieleinlauf erfolgt in Enzersfeld um 20:15 Uhr. Das Teilnehmerfeld ist erfreulich bunt strukturiert. Das älteste Auto ist ein 1952er-Porsche 356. Ungeöhnliche historische Fahrzeuge sind ein 1963er-Mercedes 220 S, ein 64er-Triumph TR4, ein 66er-Wolseley und ein 69er-Triumph Herald. An modernerem Gerät sind diverse Porsche Carrera und einige Audi Ur-Quattros am Start. Neben verschiedenen Enthusiasten sind auch bekannte Namen im Teilnehmerfeld zu finden: Mario Hofbauer, Franz Schwarz, Roland Dorfner, Josef Kniewasser, Peter Leopold, Andreas Bayer, Gerhard Weber, Gerhard Schütz, Markus Hainschwang, Oliver Apfelthaler, Hans Holzmüller und Stefan Langthaler sind allen aus der „richtigen“ Rallye-Szene bekannt. Auch Titelverteidiger Andreas Obermayr (Porsche 911 Carrera 4) hat wieder seine Nennung abgegeben. Mehr Informationen über diese Fahrt findet ihr unter <http://www.wintertourenfahrt.at.tf>.



Eine Oldtimerausfahrt im Winter ist etwas ganz besonderes! Bei einem Preis von € 95,- pro Fahrzeug inkl. Abendbuffet auch für jeden leistbar. Wie in der Ankündigung auf unserer Website schon berichtet haben wir unsere 3 Fahrzeuge intensiv auf diese Fahrt vorbereitet. Alle 3 Teams, bestehend aus Bernhard Humer mit Charly Gstettner, Christian Schwentner mit Richi Kreindl, Michael Kaufmann mit Marcel Knafelc, haben sich schon seit der Anmeldung auf diese Veranstaltung gefreut. Eigentlich wäre ja ein viertes Mini Team vorgesehen gewesen. Doch leider konnten Michael Schellenberger mit Freundin Carola wegen defekter Bremse nicht teilnehmen. Das Wolseley Team kam eher kurzfristig zu Stande. Denn gedacht war eigentlich das Michael als Co bei Schwenti mitfährt. Durch eine Bemerkung meinerseits, ob Michael nicht mit seinem Wolseley mitfahren wolle, ergab sich für Charly und mich noch ein ziemlicher Stress. Der Wolseley befand sich nämlich in unseren Händen zur Reparatur und Typisierung. Und Michael gefiel die Idee zur Teilnahme sehr gut. Wir schafften die Typisierung noch 3 Tage vor der Veranstaltung. Michael erlebte dann noch so einiges bei der Anmeldung.

Er wird darüber selbst ein paar Worte schreiben. Neben dem Wolseley mussten wir natürlich auch unsere beiden Minis winterfest machen. Aber mehr als einen Ölwechsel und ein bisschen Hohlraumschutz ist ja nicht nötig. Das dachten wir zumindest. Na immerhin waren wir nach doch einigen Tagen fer-

tig. Kurzfristig entschlossen wir uns dann auch noch doch schon am Freitag nach Enzersfeld zu fahren, um nicht am Samstag den Druck der frühen Anreise zu haben. Unsere Vorarlberger Freunde reisten also auch schon am Freitag mit ihrem Mercedes LKW an und bemerkten 5 Km vor der Raststation Lindach, dass auch der Diesel mal ausgehen kann. Also mussten wir schon vor der Winterfahrt Pannenhilfe leisten. Und das bei einem Mercedes. Unseren grauen Retro Cooper S verladen wir auf den Anhänger. Schwenti Mini und der Wolseley machten die Anreise auf Achse. Die ersten Probleme kamen auch schon bald auf der Autobahn. Beim Wolseley gab eine Kerze den Geist auf und auch der Öldruck machte uns sehr große Sorgen! Nur noch knapp 3 kg/cm<sup>2</sup>. Bei Ankunft in Enzersfeld waren es nur noch 2,5! Auch der Benzinverbrauch mit dem 1100er von ca. 18 Liter war nicht von schlechten Eltern! Auf Grund des Öldruckes gaben wir dem Vorarlberger Team Anweisung bei Motorschaden während der Rally einfach das nächste Gasthaus anzusteuern und dort auf uns zu warten. Im Wirtshaus wurde nach Ankunft noch ordentlich eingeschnitten und auf den morgigen Tag angestoßen.



*Lagebesprechung im Gasthaus, v.l.n.r. Charly, Schellenberger, Nachwer Schwenti, Marcel, Richi*



Nach der Sperrstunde wurde noch im Zimmer mit einigen Bieren weiter diskutiert. Bis 2 Uhr früh. Dies war bei einer Tagwache um 6 Uhr doch etwas zu lange. Nach dem Frühstück wurden mal die Minis „geweckt“. Ich denke ich brauche nicht erwähnen, dass dies bei vielen Graden unter Null nicht so einfach war. Meinen mussten wir mit dem VW Bus anschleppen und auch Schwenti's machte es nur mit dem Startgerät. Einzig der Wolseley sprang ohne Probleme an. Vielleicht war dies bedingt durch den schlechten Öldruck. Nach dem alle liefen und wir uns versicherten, dass sie auch nach dem Abstellen wieder anspringen, ging es zur Anmeldung. Das erhaltene Roadbook wurde sofort aufs Genaueste studiert. Erleichtert waren wir bei der Feststellung dass keine Tücken eingearbeitet wurden. Durch etwas Benzingeflüster mit einigen „Konkurrenten“ noch stimuliert begaben wir uns zur technischen Abnahme. Diese bestand lediglich aus der Kontrolle ob auch Winterreifen montiert sind. Anschließend gab es noch die Fahrerbesprechung. 20 Minuten vor Start bemerkten wir noch, dass unsere Tankanzeige nicht wirklich dass anzeigte was im Tank sein sollte. Die Anzeige war beinahe auf Voll, der Tank jedoch war fast leer. Also noch schnell 4 Km zur nächsten Tankstelle, voll tanken und retour. Alles im Zeitplan! Der Tankan-

zeige dürfte es eindeutig zu kalt gewesen sein. Doch mit einem vollen Tank brauchen wir uns ja nun keine Sorgen mehr zu machen. Mit zwei Tanks (links und rechts) und gesamt 45 Liter Inhalt sollten sich doch leicht 360 Km ausgehen. Außerdem waren wir auch schon kurz vor dem Start. Mein Co, Charly, erhielt noch eine Kurzeinschulung am neuen Trippmaster (Rallycomputer). Gestartet wurde nach Startnummern. Es herrschte Sonnen-

schein bei den bereits erwähnten Graden unter Null. Ein optimaler Tag für eine Winterausfahrt! In gemäßigttem Tempo begaben wir uns auf die Strecke. Nur nicht zu schnell, da laut Roadbook auf einigen Stellen die Durchschnittsgeschwindigkeit kontrolliert wird. Und außerdem hat man ja bei solchen Oldtimerfahrten immer genügend Zeit. Charly gab Anweisungen laut Roadbook und Trippmaster. Schon bald ging es über Feldwege welche man sonst



Michael auf abwegen...

nie befahren würde. Aber schon bei der Fahrerbesprechung wurde uns mitgeteilt, dass wir dem Roadbook vertrauen sollen auch wenn wir keine Strasse sehen. Bis zur ersten Zeitkontrolle bewegten wir den Mini auf wirklich tollen Strassen und Wege und

hatten auch genügend Zeit vor der Einfahrt zur Zeitkontrolle. Etwa 15 Minuten hatten wir zu warten bevor wir in der vorgegebenen Zeit einfahren durften. Was uns etwas stutzig machte, war das Fehlen von Schwenti und Co, welche nur eine Minute hinter uns gestartet waren.



*Schwenti auf vollen Touren*

Eine Minute vor unserer Zeit preschten sie vor und fuhren vor uns in die Zeitkontrolle. Dies verwunderte und doch sehr da sie ja eine Minute hinter uns einfahren sollten. Beinahe hätten sie uns dadurch verwirrt. Doch unbeeinflusst von deren Ablenkungstaktik fuhren wir zur korrekten Zeit ein und begaben uns auf die zweite Etappe welche uns auch wieder über eine hervorragende Streckenwahl zur Autocrossstrecke nach Hollabrunn führte. Am Weg dorthin wurden wir über einen kurzen Abschnitt vom Team Schwenti-Richi verfolgt. Bei einer gefinkelten Abbiegungskombination verloren wir Sie jedoch bald wieder aus den Augen. Schadenfroh wie wir sind dachten wir natürlich sofort an Orientierungsfehler dieses Teams. Wie sich jedoch später herausstellen sollte, hatte dieses Team mehrere Handicaps. Zum einen hatte der Trippmaster, eingebaut von Schwenti selbst, Kontaktfehler und zum anderen reagierte der Navigator Richi auf die intensiven Benzin und Abgasgerüche in Schwentis Mini mit ebenso intensiven Gesprächen mit dem Kanalamt zu welchen ein Anhalten notwendig war. Das Wolseley Team hatte bereits in der ersten Etappe einen Ausritt ins Feld

welcher durch die glückliche Positionierung eines Fotografen auch sehr schön festgehalten wurde. An der Autocrossstrecke gab es eine Sonderprüfung. Es war eine Runde auf Zeit zu fahren. Eine etwas Material beanspruchende Sache. Aber ein großer Spaß. Weiter ging es dann wieder über Strassen und Wege bis ins tiefste Waldviertel. Dort erwartete uns auch endlich der versprochene Schnee und die vereisten Strassen. Die Challenge bei dieser Etappe war die Pause mit Essen am Ende der Zeitwertung. Je schneller man war desto länger konnte man Pause machen. Nach dem sehr guten Essen war auch der Nachmittag schon sehr fortgeschritten und es begann zu Dämmern. Die erste Nachtetappe begann. Diese führte uns wieder über vereiste Strassen durchs Waldviertel. Auch der Seiberer war auf dieser Etappe zu bezwingen. Laut Roadbook jedoch mit einer vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeit von 35 Km/h. Doch wer kann diese schöne kurvenreiche Strecke schon mit diesem Tempo fahren? Wir sicher nicht. Also mal ordentlich drauf gedrückt. Das Selbe dachte sich auch ein Teilnehmer mit seiner Gulia. Es machte ordentlich Spaß



wir bereits über der Zeit sind. „Gibt es nicht“ war meine Antwort. „Haben wir uns sicher verrechnet“. Nach nochmaliger Kontrolle wurden wir wieder einmal eines besseren belehrt. Wir waren einfach zu langsam. Und das obwohl wir größtenteils ordentlich angedrückt haben. Nach weiteren 3 Km kamen wir endlich zu einer Tankstelle. Leider keine SB.

den Alfa etwas anzutreiben. Auf den steilen Stücken bergab sah man auch die eine oder andere Stelle wo jemand die Leitschienen geküsst hat. Wer einer davon war sollte sich auch bald herausstellen. Irgendwo in der Waldviertler Pampa fing dann unser Mini zu Stottern an und starb ab. Was wird dass wohl gewesen sein? Kann doch nicht das Benzin aus sein nach 220 km. Das wäre ja ein Verbrauch von 20,5 Liter auf 100 km. Ja, wir sind eines Besseren belehrt worden. Im Winter bei Minusgraden und unserer Fahrweise braucht er eben doch etwas mehr. Zum Glück hatten wir ja den Reservekanister vorher noch aufgefüllt. Und wie es der Zufall will kreuzt genau in dem Zeitpunkt als wir Benzin nachfüllen das Wolseley Team unseren Weg. Also können wir unser Missgeschick nicht einmal geheim halten. Nur was macht man in der tiefsten Pampa mitten in der Finsternis bei einem Verbrauch von 20 Liter wenn man keine Ahnung hat wo man ist und wo die nächste Tankstelle ist. Richtig, man fährt etwas sparsamer. Nach weiteren 12 Km kamen wir zur nächsten Zeitkontrolle. Wie gewohnt fahren wir rechts ran um die Zeit abzuwarten. Charly meinte noch, dass



Somit verloren wir 10 Minuten mit tanken. Den Rest der Wertungsprüfung legten wir in wirklich horrendem Tempo zurück. Ohne Rücksicht auf Ortsdurchfahrten und Beschränkungen. Das Roadbook führte uns wieder über vereiste Strassen und Wege, Schotterpisten und Feldwege bei welchen wir nur noch in den Spurrillen rutschten ohne lenken zu können. Einfach ein Wahnsinn, Einfach toll! Leider war der Zeitverlust vom Tanken nicht mehr zum Aufholen. Bei der Zeitwertung waren wir einige Minuten drüber. Auch die letzte Etappe über weitere 56 km wurde noch abgespult. Natürlich wieder was das Zeug hergab. Ein Jaguar XJS welcher vor uns fuhr überprüfte auch unsere Reaktion. Durch einen kurzen Blick auf den Trippmaster war ich etwas abgelenkt und übersah, dass der Ja-

guar vor mir bremste. Auf der vereisten Strasse war nicht wirklich mit einem Stoppen unseres Minis zu rechnen. Der Jaguarpilot merkte dies zum Glück noch rechtzeitig und fuhr ein paar Meter vor. So konnte ich den Mini noch nach rechts verreißen. An dieser Stelle nochmals danke an den Jaguarpiloten! Um 20:44, 10 Minuten vor der Zeit, liefen wir dann bei freier Einfahrt im Ziel ein! 9 Stunden und 20 Minuten inkl.

Pause. Eine sehr anstrengende Fahrt! Der Wolseley war auch schon im Ziel und er war einer der die Leitplanke geküsst hat! Das dritte Team, Schwenti/Richi kamen mit einer



*Kreindl Richard und Schwentner Christian*

gab es noch die Siegerehrung. Und wir bekamen alle eine Medaille!

Das Team Berni/Charly Silber. Die beiden anderen Teams je Bronze. Die Wertung erfolgte nach Strafpunkten. Je nach Punktzahl bekam jeder Teilnehmer Gold, Silber oder Bronze. So gefreut auf das Bett wie nach dieser Fahrt habe ich mich schon lange nicht mehr! Am Sonntag nach dem Frühstück begaben wir uns wieder auf die Heimreise. Dieses Mal jedoch mit dem Wolseley am Anhänger. Ich möchte hier auch noch meinen Dank an die Veranstalter für diese absolut gelungene Veranstaltung aussprechen!

*Bernhard Humer  
Mini Club Oberösterreich*



*Konicek Stefan und sein Bruder Weidl Eduard*



*Kaufmann Michael und Knafelc Marcel*

Stunde Verspätung ins Ziel. Dennoch lagen Sie noch vor dem Wolseley. Wahrscheinlich bedingt durch deren Auslassung einer Stempelkontrolle. Nach dem Abendbuffet



*Gstettner Karl-Heinz und Humer Bernhard*



## Der Wirt am Ödensee

Ein Gasthaus am See, rundherum nur Wald, das ist die Kohlröserlhütte am Ödensee in der Steiermark. Der Wirt Manfred Schild übernahm 1993 die Kohlröserlhütte seiner Eltern, die diese 1978 gebaut hatten. Manfred und Frau Roswitha haben einen Sohn mit 19 Jahren und eine Tochter mit 22 die selbst schon ein Baby mit einem halben Jahr hat.

Und Manfred, wie soll es anders sein, ist ein Mini-Fan der schon seit 1978 mit einem 1275 GT die Gegend um Kainisch unsicher



macht. Später folgte noch ein Mini 1000 und seit 5 Jahren besitzt er einen British Open auf den er besonders stolz ist. Die edle Innenausstattung mit viel Holz und ausgiebigen kleinen Details wirken ausgezeichnet. Ebenso die großen Räder mit den weit herausgezogenen Kotflügelverbreiterungen, die sogar den Weg in den Typenschein gefunden haben. Den Winter über steht der Mini in der Garage und wird nur im Sommer zu besonderen Anlässen ausgefahren.

Mini Fahrer sind natürlich besonders herzlich willkommen und als Ausflugsziel kann ich dieses Waldrestaurant bestens empfehlen.

*Bernhard Denk*



*Überdachter Gastgarten am See, Großparkplatz, Kinderspielplatz*

### **Waldrestaurant Kohlröserlhütte am Ödensee**

Manfred Schild  
8984 Kainisch, Ödensee  
Tel. 03624/213 Mob. 0664/1838263  
Ausseerland – Salzkammergut

Ganztägig warme Küche  
Steirische Spezialitäten  
Hausgemachte Mehlspeisen  
Ausflugsziel für Alle  
Speisesaal für 100 Personen

---

## Die Spendenaktion für Kevin war erfolgreich

---



Ganz Rottenmann hilft. Seit seiner Geburt ist der 16-jährige Rottenmanner Kevin Hochlahner Spastiker und somit auf ständige Betreuung angewiesen. Durch die Initiative des Damen-Lionsclubs Liezen konnten sich Kevin und seine Mutter Renate Hochlahner den langgehegten Traum eines elektrischen Rollstuhls verwirklichen. Der Initiative des Damen-Lionsclubs Liezen sind auch andere Organisationen gefolgt, wie z.B. das Rote Kreuz, die Kabaretttrunde Rottenmann, die Volksbank, Anni Gutschlhofer im Rahmen ihrer Bil-

derausstellung, das Zentrallabor des Krankenhauses, der Miniclub Rottenmann, der Miniclub Oberösterreich mit einer tollen Spendenaktion und die ganze Miniszene Österreich.

Familie Hochlahner und der Miniclub Rottenmann bedanken sich nochmals ganz herzlich bei allen Minifreunden für die großartige Mithilfe.

*Miniclub Rottenmann  
Prentner Bert*

---

### Inserate

---

#### **Mini Restaurierungsobjekte**

Cooper 998 MK II BJ 1968 55PS, almond-green, komplett m. Papiere um € 2.400,-  
Mini 850 BJ 1960 rot, grey fleck Sitze (wahrscheinlich ältester Mini Österreichs) um € 950,-  
Mini Riley MK II rot komplett um € 1100,-  
Mini Countryman Woody, BJ 1963, orig. Holz um € 900,-  
Kontakt: Robert Stelzer, Phyrnstraße 16, 4563 Micheldorf, Tel. 0699/11118336

Verkaufe KAD Bremszangen Alu 4Kolben. Brems-scheibe gelocht geschlitzt und innenbelüftet plus Bremsklötze. Alles für 10" Räder. Alles nagelneu!!  
Zusammen ca.: 950€ [minifreunde@salzburg.co.at](mailto:minifreunde@salzburg.co.at)

Mini Mayfair T 1000 BJ. 6/86,34KW,44.000 km, Pickerl 6/04,silberfarben, teilweise verchromte Innenausstattung, Mittelarmkonsole, Radio/CD/MP3-Player,guter Zustand. VB 2500 EUR. Telefon: 0664/2899283

Verkaufe Mini 1000HL Mayfair nicht fahrbereit, über Winter gestanden->springt nicht mehr an. Rost hält sich in grenzen, kein Pickerl VP: 1000€ + 2. Typenschein 150€ + 1275er Motor 250€ bei Korneuburg. [gregor.klatovsky@chello.at](mailto:gregor.klatovsky@chello.at)

*Private Inserate  
sind gratis!*

---

## 1.) Motor stirbt immer genau nach 200m ab

---

Bei Hannes seinem gelb/grünen Mini trat ein seltsames Problem auf: Jedes mal, wenn der Mini gestartet wurde, und er damit eine Probefahrt auf den Berg machte, kam er ziemlich genau an der selben Stelle zum Stehen. Stirbt ab und springt nicht mehr an. Also den Boliden wieder den Berg runter nach Hause rollen, Motorhaube auf und alles kontrollieren. Funke, Benzinversorgung, Magnetschalter usw. ist aber alles in Ordnung. Das ganze lief an dem Nachmittag ca. 5mal so ab. Bis Hannes sagte: „Jedes mal, wenn wir die Motorhaube aufmachen, funktioniert er wieder“. Und da machte es „klick“. Wir hatten eine elektrische Benzinpumpe anstelle der mechanischen installiert. Diese befindet sich gleich neben dem Scheibenwischermotor. Und damit das Benzinschläucherl nicht zu kurz wird, haben wir eine schöne Schlaufe gelegt, Platz ist in dem Eck ja genug vorhanden. Und das war das Problem: Immer, wenn die Motorhaube geschlossen wurde, zwickte der Bügel der Motorhaubenbefestigung den Benzinschlauch ab, und dem Motor stand nur der restliche Sprit aus dem Vergaser zur Verfügung, der für ca. 200m reichte...

---

## 2.) Motor stirbt immer ca. nach 400m ab

---

Bei Andreas seinem Kombi trat etwas seltsames auf: Der Kombi lief tadellos. Immer, wenn er damit auf den Berg fuhr, spuckte der Mini an der selben Stelle plötzlich, es schnalzte richtig aus dem Auspuff, und die Ladekontrollleuchte flackerte. Also nach Hause gerollt und nach dem Fehler gesucht. Nichts gefunden, und der Mini springt trotzdem nicht mehr an. Also verzweifelte Aufgabe, und am darauffolgenden Tag der nächste Versuch. Selbes in grün. Wie immer in solchen Fällen holen die Kirchners dann den Experten zu Rate: Putzenlechner Ernstl. Dieser ist die Probefahrt am Beifahrersitz mitgefahren, und es sah alles danach aus, dass der Mini ausgerechnet jetzt länger laufen würden. Aber wieder ungefähr an der selben Stelle kam er zum Stehen. Nachdem sie wieder nach Hause gerollt waren, kam Ernstl aber schnell auf den Fehler drauf: Das Pluskabel direkt von der Batterie zum Magnetschalter am Unterboden war nicht ordentlich fixiert, und stand an einer Stelle direkt am Auspuff an. Folglich riss es jedes mal, wenn der Auspuff heiß geworden war, und die Plastikummantelung wieder geschmolzen war, einen Kurzen...

---

## 3.) Ploppen im Vergaser

---

Hannes hatte einen haarnagelneuen HIF6 an seinem Mini montiert. Lief wunderbar. Einziges Problem: Nach längerer Fahrt war eindeutig ein Loch bei der Gasannahme zu erkennen, und es ploppte im Vergaser. Eine blaue Rauchwolke vervollständigte das ganze. Es stellte sich heraus, dass das Öl im Vergaser plötzlich verschwunden war, und der Dämpferkolben seinen Zweck daher nicht mehr richtig erfüllte. Nach mehrmaligem herumprobieren, füllten wir dann ein dickflüssigeres Öl ein, weil wir vermuteten, dass das dünnflüssige irgendwie rausgesaugt wird. Aber auch dies verflüchtigte sich. Ratlosigkeit. Irgendwann funktionierte dann aber alles, so wie es sein sollte. Das Öl blieb an seinem vorbestimmten Platz, und der Mini geht wie die Sau. Bis heute weiß keiner den Grund für dieses Übel. Anscheinend brauchte der neue Vergaser etwas Einlaufzeit...

Auf Einladung unserer Freundin Lenka Azemanova von den Czechischen Mini-Freunden fuhren wir, das sind Schwenti und ich, mit dem Mini nach Prag um dort die Rally Legende Paddy Hopkirk zu treffen. Der Anlass seines Besuches in Prag ist das Jubiläum seines Monte Carlo Sieges von 1964. Auf Grund dieses Jubiläums fährt Paddy die gesamte Strecke seines Erfolges nochmals ab. Jedoch nicht in einem Mini sondern in einem neuen BMW Mini



*Das Kamerateam beim Mini von Humer Bernhard*

Cooper S. Über die gesamte Tour dreht der Sender BBC eine Dokumentation. Ich startete letzten Donnerstag um 4 Uhr morgens. Bei Minusgraden und heftigem Schneefall. Gerade das richtige Wetter für eine Mini-Ausfahrt. Eine halbe Stunde später, in Linz, stieg Schwenti zu. Natürlich fuhren wir nicht auf der Autobahn Richtung Grenze, sondern über die Bundesstraße. Und diese war doch etwas glatt. Die Grenze passierten wir ohne Schwierigkeiten. Doch wer glaubt, dass unsere Nachbarn schon mal was von Straßenräumung gehört haben, der täuscht sich gewaltig! Wir bewegten den Mini auf verschneiten und teils spiegelglatten, mit Frostlöchern übersäten Straßen. Einfach ein tolles Erlebnis! Zirka auf halben Weg begann der Mini mit leichten Fehlzündungen. Ich nahm an, dass dies an den Kerzen lag.

Bislang hielt sich das Problem allerdings in Grenzen. Ich wusste auch, dass ich mich auf die Tankuhr nicht verlassen kann. Aus diesem Grund wurde natürlich auch ein voller Reservekanister eingepackt. Dieser wurde auch bald benötigt. Denn ungefähr auf halbem Weg zwischen Grenze und Prag verlor der Mini Leistung und kam zum Stillstand. Benzin aus. Ein Verbrauch von 17,5 Liter auf 100 Km. Aber längstens seit der Wintertourenfahrt weiß ich ja, dass er bei der extremen Kälte auch einen extremen Verbrauch hat. Insgesamt benötigten wir für die 600 Km über 100 Liter Sprit. Da hätten wir uns schon beinahe einen Hubschrauber mieten können. Kurz vor Prag kamen wieder die Fehlzündungen. Dieses mal jedoch so stark, dass wir anhalten mussten. Doch auch nach Tausch der Kerzen war es nicht besser. Nach intensiverer Begutachtung stellte ich fest, dass bei einem Zündkabel der Funken auf den stahlummantelten Ölkühlerschlauch übersprang. Wir hatten zwar einige Ersatzteile mit, doch natürlich keine Zündkabel. Nach einigen Versuchen konnte ich das Kabel so drehen dass der Mini wieder einwandfrei lief. Bedingt durch die extremen Wetter- und Straßenbedingungen und unserer kleinen Panne kamen wir natürlich 1 1/2 Stunden zu spät. Also warteten wir, bis alle raus kamen. Unseren Mini parkten wir etwas abseits von den 5 tschechischen da kein Platz mehr frei war. Als Paddy mit allen anderen raus kam gab er noch Autogramme und lies sich geduldig mit vielen Fans fotografieren. Wie er gerade zu seinem Auto ging erblickte er unseren Mini. Und bei diesem haben es ihm vor allem die alten Holzskier auf dem alten Dachträger angetan. Sofort geht er zu unserem Mini. Gefolgt vom gesamten Kamerateam von BBC welches anschließend noch

ein Interview mit Paddy und uns vor dem Mini machte. Natürlich stellen wir dieses auch online sobald wir eine Kopie von BBC erhalten haben. Wir aßen anschließend noch mit Lenka und den anderen Minifahrern zu Mittag. Darauf besuchten wir noch die Werkstatt von Lenka und ihrem Freund. Eine wirklich sehenswerte Miniwerkstatt. Die beiden werden ab Mai auch unsere Miniteile in der Tschechei vertreiben. Wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit! Die Heimfahrt verlief nahezu problemlos. Nur einmal ging uns wieder das Benzin aus. Problemlos allerdings nur bis Linz. Kaum war Schwenti ausgestiegen kamen wieder die Fehlzündungen. Und diese wurden immer ärger. Nach 15 Minuten hatte ich wieder alle Zündkabel so hinbekommen,

dass der Mini lief. Allerdings nur 5 Km. Nach weiteren 15 Minuten hatten ich ihn wieder soweit. Dieses mal hielt er 40 Km. Ich war bereits 7 Km vor meinem Ziel. Es war auch bereits dunkel. Meine Lampe gab nun auch noch den Geist auf. Doch ich schaffte es wieder ihn hinzubekommen. Er lief auch wieder ohne Fehlzündungen. aber nicht bis nach Hause. 1 Km davor gab er wieder auf. Nach 10 Minuten werken in der Finsternis gab ich dann auch auf. Ich rief meine Frau an damit sie mich den letzten Km schleppt. Dennoch großes Lob an den Mini! 600 Km in eisiger Kälte ohne größere Probleme. Und beim nächsten Mal habe ich Reservezündkabel mit.

*Humer Bernhard*



*Humer Bernhard und Paddy Hopkirk*

# "MINIS



So günstig, daß der  
Kofferraum nicht  
ausreicht....

ministadl.at - www.ministadl.at - www.ministadl.at

# STADL"



www.ministadl.at - www.ministadl.at - www.ministadl.at

ministadl.at - www.ministadl.at - www.ministadl.at

the same procedure as last year ...

# ANKAMPEN 2

vom 14. - 16.05.2004

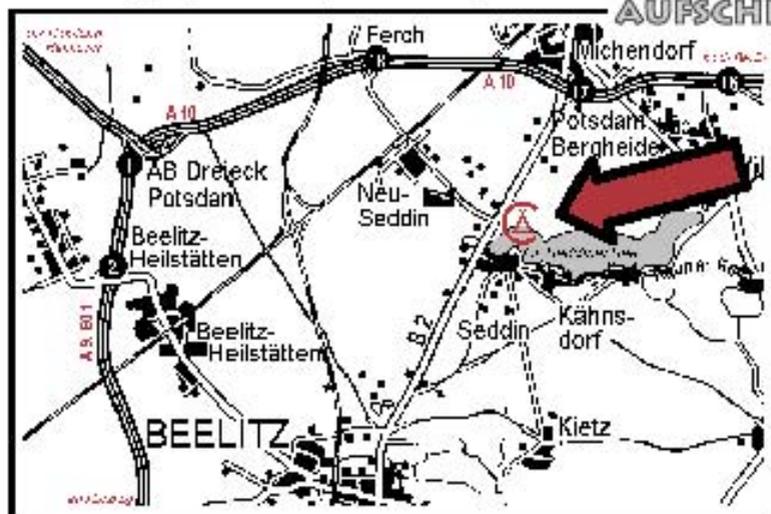
auf dem allseits bekannten campingplatz  
am seddiner see

## ANSCHLAG

"self-service" programm, ausruhen und ferien machen, zelten, campen und grillen [waldbrandwarnstufe beachten!], frische brötchen und kaltes bier, anmeldung vor ort beim zeplalei [es gelten die ortsüblichen preise des platzes, stromanschluß etc. beim zeplalei erfragen, bei bedarf können dort auch bungalows gemietet werden]

**ZUSCHLAG** classic mini und andere historische kleinfahrzeuge  
[pkw, motorrad, motorroller]

## AUFSCHLAG



**RAT-** schraube 030/7955667 + ab, [www.dausendervajasafreunde.de](http://www.dausendervajasafreunde.de)  
**SCHLAG** vajasa.anja 033206/20590 + ab, [vajasa.anja@t-online.de](mailto:vajasa.anja@t-online.de)  
klaus 0162/3448190 und zeitplatz tel.: 033205/62967 [www.icanos.de](http://www.icanos.de)

## NACHSCHLAG

# ANKAMPEN 2

ist eine lockere zusammenkunft gleichgesinnter ohne anspruch auf rahmenprogramm, ausfahrt u.ä. kram. alle aktivitäten werden in eigenregie unternommen.

DAUSENDEKAR **VAJASA** FREIWEI

---

## Nachwuchs feiert Geburtstag!

---



richtige Geschenk zum Üben. Sportlenkrad, Sportsitz, 4 Räder, tiefergelegt, eine Hupe . . . .

Das macht Anja richtig Spaß und ist bis jetzt lustiger als mit Puppen und Stofftieren zu spielen.

Aber einen kleinen Mini gab es trotzdem. Nämlich auf der „Mini-Mini-Torte“ die durch das „optische Tuning“ gleich noch viel besser geschmeckt hat.

Am 15.01.2004 feierte unser jüngstes „Mini-Mitglied“ namens Anja Amparito Haider von den „MDM - Mini Drivers Murtal“ vormals „MDL - Mini Drivers Leoben“ ihren 1. Geburtstag.

Was schenkt man denn da zum Geburtstag, stellte sich die Frage? Einen alten Mini zum restaurieren? Naja. Ist nicht gerade das richtige Geschenk für unsere kleine „Hexe“, außerdem würde das wieder Arbeit für Papa Berny und Opa Engelbert bedeuten. Jedenfalls muß es etwas zum Fahren sein! Das „Bobby-Car“ ist das

Herzlichen Glückwunsch!

*Bericht: B & E Haider  
www.mdm.atgs*



Im vergangenen April war es soweit, der schon länger geplante Kauf des neuen Mini's war gemacht. Die Auswahl der Farbe und der Extras ist schon die erste Schwierigkeit, da es reichlich Möglichkeiten gibt. Von der ursprünglichen Idee des Roten Minis mit dem Union

Jack am Dach bin ich kurzfristig wieder abgekommen und habe dann letztendlich die Farbe gelb mit schwarzen Dachgevähl gewählt. Bei der Wahl der Felgen wurde es schon schwieriger

da im „Austria Peper“ Paket bereits bestimmte Alufelgen enthalten sind, möchte man aber andere verwenden, ist man auf einen Deal mit dem Händler angewiesen, der diese dann zurücknimmt um andere zu bestellen. Auch wenn man versucht sich bei den Extras zurückzuhalten kommt gleich schon ein Sümmchen zusammen. Zur vorhandenen Klimaanlage habe ich noch die Klimaautomatik genommen, diese war zwar teuer aber diese Investition habe ich nicht bereut.

Zum Schwarzen Dach passen natürlich dann die getönten Scheiben hinten besonders gut und bilden förmlich eine nahtlose Einheit.

Der CD Player im Radio hätte ruhig schon dabei sein können, diesen nicht unerheblichen Aufpreis hätte ich mir sparen können. Wer das Zubehör Heftlerl vom neuen Mini kennt, der weiß, dass es schwer ist das Richtige und wirklich notwendige Schmankerl

zu finden. Eigentlich wollte

ich ein schwarz weißes

Karo Muster am

Dach machen aber

letztendlich ist

es nur bei den

Streifen ge-

blieben. Als

Vorlage

dienten die

Streifen

meines

ehemaligen

1275 GT,

ich habe

einige

Bilder

von diesem

Auto gesamt-

melt und studiert, dann eine Retusche am Computer erstellt. Danach habe ich die Streifen 1:1 im Corel Draw gezeichnet und von einem Copy Shop schneiden lassen. Einen Tag vor dem IMM in Italien habe ich diese bei 30 Grad im Schatten in der prallen Sonne stehend aufgeklebt. Die Streifen auf der Motorhaube habe ich ohne irgendwas auszumessen einfach draufgeklebt und bei den seitlichen habe ich nur die Höhe von unten mit dem Rollmeter angehalten. Trotz all dieser Umstände, sind die Streifen gelungen und ohne diese wollte ich nicht nach Italien fahren.

In der Kurve klebt das Fahrzeug förmlich



auf der Fahrbahn und wenn man es überreibt schiebt er vorne weg. Das sind Eigenschaften wie ich es auch vom klassischen Mini gewöhnt war, wenn auch nicht so extrem. Da kann es schon mal vorkommen, dass man während einer scharfen Kurve in der Türablage oder am Schaltknäuf sitzt. Für flottere Fahrsituationen hätten sich die Sportsitze sicher bewährt, die seitlich einen kleinen Wulst haben, damit man nicht vom Sitz rutscht. Das ASC verhindert das durchdrehen der Räder, nach der ersten Beanstandung hat diese auch tadellos funktioniert, zuvor hatte diese überreagiert und selbst in einer flotten Kurve das Gas weggenommen. Nach dieser „Justierung“ kann ich nur sagen, dass es eine ganz tolle Sache ist, besonders im Winter.

Die Leistung des Motors ist durchaus ausreichend, nur bei dem Fahrzeuggewicht benötigt man diese auch schon. Verglichen

zum alten Mini es er mit über 1000 kg schon ein Schwergewicht und verliert einiges an Spritzigkeit. Nur die Aussage, dass ein Mini One mit 90 PS völlig untermotorisiert sei, ist auch ein Schmarrn, da ich einen Tag lang einen One selber gefahren bin. Der Motor hat ein sehr breites Drehzahlband, so dass man zB. mit dem dritten Gang von 40 bis 160 km/h durchziehen kann, dann allerdings dreht der Motor genau 7200 Umdrehungen und regelt ab. Sollte man so etwas öfters machen, darf man sich nicht wundern wenn der Wartungszähler früher als erwartet ein Ölservice verlangt. Aber keine Sorge ab Null zählt er einfach mit minus Werten wieder rauf und das macht er auch einige Tausend Kilometer ohne zu meckern.

Zur im Paket enthaltenen Klimaanlage habe ich mir die Klimaautomatic dazu genommen, diese war zwar teuer ist aber wirk-

lich super. Speziell für mich als extremer Allergiker kann ich im Sommer keine Fenster öffnen, da kann man die Klimaautomatic einfach laufen lassen ohne irgendwie einzugreifen und das Auto ist optimal temperiert, ohne dass mich ein kalter Wind anbläst. Ich bin von dieser Klimaanlage nie krank geworden! Nur schade, dass diese schon das zweite Mal nach einem halben Jahr nicht mehr funktioniert und neu befüllt wird, ich fürchte, dass hier was undicht ist.





*Beim AMM 2003 in Pettenbach*

Der Schaltknäuf aus Chrom sieht zwar besonders toll aus, hat aber einen groben Nachteil. Im Sommer ist er furchtbar heiß und im Winter extrem kalt, bist dass man diesen „akklimatisiert“, ist man am Ziel. Ein Schaltknäuf aus Leder wäre sicher besser. Ein leidiges Thema ist auch der obere Fenstergummi zwischen Windschutzscheibe und Dach, welcher sich schon zu Beginn immer wieder gelöst hat. Es ist schon unangenehm wenn man auf der Autobahn einen Porsche jagt, sich dann plötzlich der Dachgummi löst und am Dach herumpeitscht, dann wie blöd bremsen muss und am Pannestreifen beginnt mit der Hand den Fenstergummi wider rein zu klopfen. Irgendwann habe ich den Gummi ganz verloren, der wurde zwar auf Garantie ersetzt aber jetzt nach dem Winter hebt sich der neue Gummi wieder heraus.

Im großen und ganzen bin ich aber sehr

zufrieden mit dem neuen Mini, da er was Sicherheit und Komfort angeht, alle Stückerl spielt. Ich kann eine längere Reise machen ohne zu überlegen welches Werkzeug oder Ersatzteile ich mitnehmen muss. Wenn man ein Kind hat und nicht mehr so viel Schrauben möchte, ändern sich halt die Ansprüche an das eigene Fahrzeug, daher bin ich froh, dass es den neuen Mini gibt. Klar habe ich mich nur sehr schwer von meinem alten Mini getrennt, aber es war ein notwendiger Schritt den ich nicht bereue. Ich denke, dass es auch gut ist, dass BMW den neuen Mini produziert denn es hätte ja noch viel schlimmer kommen können. Auch der neue Mini ist nicht perfekt, aber war das jemals ein Mini? Und trotzdem stehen wir alle auf unseren Mini egal ob klassisch oder modern.

*Bernhard Denk*

## Elektrik-Test.....

**H**i Leute, ich will euch eine Geschichte erzählen, wie ich meine Autoelektrik getestet habe ☺

Es war in der Regensaison in Äthiopien, und ich sage euch, wenn es dort regnet dann regnet es wirklich gewaltig! Auf jeden Fall, es hatte stark geregnet und die Hauptstrasse wurde überflutet. Die Autofahrer begannen über Ausweichrouten zu fahren und nur LKW sowie 4WD-Fahrzeuge überquerten die überflutete Stelle. Ich war aber in Eile, und es hätte Ewigkeiten gedauert, die überflutete Stelle zu umfahren. Ich hatte eine ca. 30-35m lange Stelle mit ca. 1m tiefen Wasser zu durchqueren und konnte sehen, das das Wasser die Reifen der 4WD's bedeckte. Ich blieb stehen und dachte mir: Soll ich oder soll ich nicht durchfahren? Ich war vorbereitet, so wie Mr. Bean im Autohaus.....Es war auch ein schönes Mädchen mit mir im Auto, welches ich zu erobern versuchte, sie sagte die ganze Zeit schon ich sollte umkehren. Sie mochte mein Auto nicht und machte sich die ganze Zeit darüber lustig. Wenn ich es also schaffte, dann könnte ich ihr das Gegenteil beweisen und ganz abgesehen dazu noch extrem stolz auf mein Auto sein. Ich erinnerte mich, das ich von den Problemen des Mini mit feuchter Zündung gelesen hatte und überdachte es mir zweimal. Es war spät in der Nacht und es waren bereits einige Fahrzeuge in der Mitte des „Sees“ steckengeblieben. Weiters war der See umringt von Zuschauern, welche sich etwas Geld damit verdienten die gestrandeten Autos zu bergen oder einfach warteten um zu sehen, wer als nächsten stecken bliebe. Wie diese sahen, das ich mich auf die Überquerung vorbereitete glaubten alle, das sie gleich das nächste Auto in der Mitte stranden sehen würden - ich aber glaubte an

mein Auto und begann zu beten, sobald ich mich in Bewegung setzte. Sobald ich in das Wasser einfuhr, konnte ich sehen wie der Wasserspiegel stieg bis zur Hälfte der Türe, also zirka bis zu den Scheinwerfern. Ich hatte immer noch mehr als den halben Weg zu fahren, und dachte mir: wenn bis jetzt nichts passiert ist, wird auch weiter nichts passieren. Ich betete weiterhin zu den Pferden unter meiner Motorhaube, nicht stehen bleiben, weiterfahren, weiterfahren....

Ich fuhr sehr langsam und wollte auch nicht beschleunigen, als ich mich an etwas erinnerte was mein Herz in eine Trommel verwandelte: Ich habe keine Luftfilter auf meinen beiden Dellorto's !!!! Oh Gott, war mir schlecht - wenn das Wasser in meinen Motor laufen würde hätte ich wirklich große Probleme.....

Trotzdem, ganz langsam schaffte ich es, und wie ich das Wasser verließ hörte ich einen riesigen Lärm: Die Leute applaudierten mir! Es war wirklich unglaublich für sie...und ich war überglücklich. Das Mädchen neben mir hatte Angst, das seine Füße nass werden könnten - aber wir sprechen hier von einem MINI ! Ich war so stolz und glücklich, das ich gleich weggerast bin wie verrückt aber wie ich das erste mal bremsen wollte.....KEINE BREMSEN ! Ich war glücklich genug, trotzdem noch zum stehen zu kommen. Ich wartete, bis die Bremsen aufgetrocknet waren und fuhr dann weiter.

Die Moral dieser Geschichte: Ich werde nie mein Auto wechseln, ich vertraue meinem Auto, ich liebe mein Auto....und ich werde das nie wieder tun!!!

*Geschrieben von Stefano Ferrari/  
IT+Äthiopien, übersetzt von C. Schwentner  
01/2000*

**Waldviertler**  
**7.**  
**int.**  
**Mini - Treffen**



**Von 18. – 20. Juni 2004**

Die Waldviertler Mini-Freunde freuen sich auf Euer Kommen !

**Auskunft:**

**Erwin Anthofer**

A-3532 Sperkental

Tel.: +0043 (0)2826/224

Handy:0664/5405240

**Höllerer Harry**

Tel.: 02710/6362

Handy: 0664/7818368

**Kurz Franz**

Handy: 0664/ 4860741

**DIE VERANSTALTER HAFTEN NICHT FÜR SCHÄDEN!**

Die Mini-Fans treffen sich am 18.-20. Juni 2004 in Niedergrünbach im Waldviertel.

**Programm:**

**Freitag, den 18. Juni 2004:**

Anreise bereits möglich, Tag zur freien Verfügung.

**Samstag, den 19. Juni 2004:**

Eintreffen der Mini-Fans in Niedergrünbach

*Für eine Stärkung nach der Ankunft ist bestens gesorgt*

13:00 – 15:00 Uhr	Start zur Rätselwanderung ca. 1,5 km
17:00 Uhr	Präsidentensitzung
18:00 Uhr	Abfahrt zu den Unterkünften bzw. Zeltplatz
20:00 Uhr	<b>Gemeinsames Abendessen im Veranstaltungszelt</b>

**Für gutes Essen ist bestens gesorgt, gute Laune ist mitzubringen !**

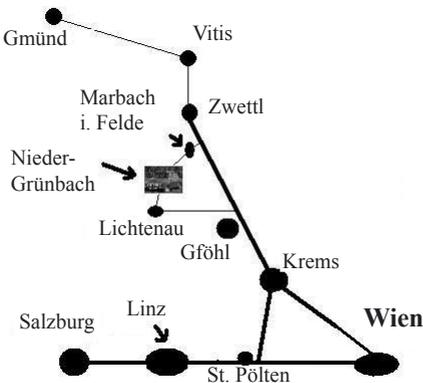
**Sonntag, 20. Juni 2004:**

8:00 – 10:00 Uhr Frühstück im Veranstaltungszelt

ab 11:00 Uhr Mittagessen am Veranstaltungsplatz in Niedergrünbach

1. Das Nenngeld pro Person für ein Abendessen  
Sowie eine Nächtigung im Zimmer mit Frühstück ..... € 45,-  
(begrenzte Zimmeranzahl)
2. Camping mit Frühstück am Veranstaltungsplatz,  
sowie Abendessen ..... € 30,-  
Kinder bis 6 Jahre ..... gratis  
Kinder von 6 bis 14 Jahre mit Kategorie ..... € 28,-  
Kinder von 6 bis 14 Jahre mit Kategorie ..... € 15,-  
Teilnehmernummer ..... € 5,-

**NENNENSCHLUSS 1. Juni 2004**



Großer

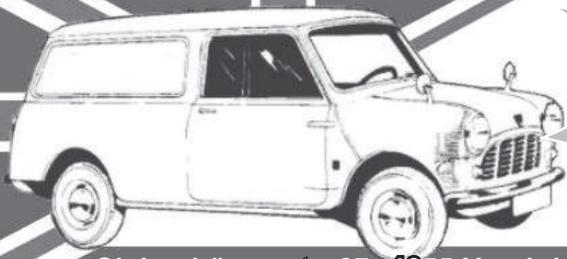
**Mini Teilemarkt**

*Ich suche Ich finde Ich habe*

Jedermann kann seine nicht mehr benötigten gebrauchten Mini Teile verkaufen, sowie lange gesuchte Mini Teile erwerben. Neuteile von Fa. Hwezda!!!  
Neue Ersatzteile sowie Zubehör oder den Ersatzteilkatalog erhalten Sie bei Fa. Hwezda Heidegasse 44A 7111 Parndorf  
Tel: 02166/20520

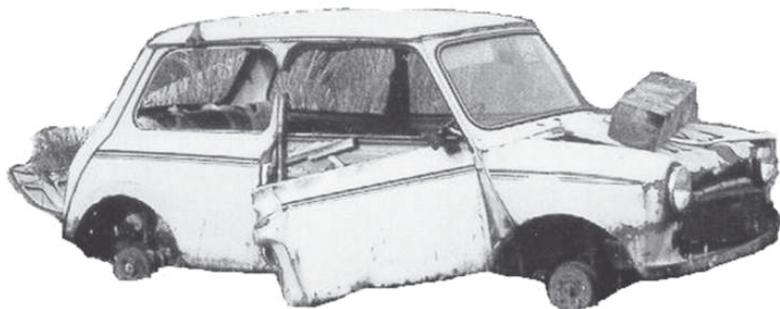
www.difference.at

# B.M.C. of AUSTRIA



**Achtung  
Neue  
Internetadresse!!!!**

Siebenbürgerstr. 27; 4655 Vorchdorf; Austria; Tel: +43(0)7614



## **B.M.C. of Austria..... ....denn es ist nie zu spät**

Für Ihren Mini alles aus einer Hand!  
Ersatz.-Zubehör.- und Tuningteile  
Service,- Restaurierungs,- und Tuningarbeiten  
Unfallreparaturen  
Typsierungen  
KFZ- Import und Export  
Beschaffung von Raritäten  
Webcommunity  
und vieles mehr.....!

**NEWTON**  
COMMERCIAL

**DOWNTON**



**MED**

Wir stehen in keinem Zusammenhang mit der BMW Group und der Marke Mini.

it's the  
www.difference.at

**Alles rund um den Mini Classic 1959-2000 und auch New Mini**

71746 0; Fax: +43(0)7614 71746 4, Email: sales@difference.at

Folgend ein Auszug aus unserem Lieferprogramm

<b>1 Turbomotor mit allen Anbauteilen</b>		€ 1.200,00
2247	Keilriemen verzahnt	€ 4,57
1269	Zündkerze 850-1100 und 1275, 4 Stück	€ 10,32
2326	Luftfilter HS4	€ 3,82
2331	Luftfilter Mini 1.3i ab 91	€ 11,44
2276	Unterbrecher 45D	€ 5,76
2479	Kondensator 45D	€ 2,63
2413	Verteilerfinger 45D	€ 2,52
2298	Verteilerkappe 45D/59D	€ 6,32
1348	Zündkabelsatz competition	€ 25,96
2488	Achsschenkelkopf Satz per Seite (2 St.)	€ 14,93
1198	Achsmanschette innen	€ 8,29
2304	Achsmanschette außen Nachbau	€ 6,37
1200	Lenkungsmanschetten Satz (2 St.)	€ 6,94
2534	Motoren 1275 sehr wenig km mit Getriebe	€ 999,00
100098	BMC Oil SAE 20W/50 5 Liter inkl. Filter	€ 25,00
100100	BMC Oil SAE 50 5 Liter inkl. Filter	€ 25,00
3682	Ölwannenschutz ALU	€ 70,00
65546	Kofferraumschanier Paar chrome	€ 27,68
65563	Hilo Satz vorne+hinten	€ 79,99
1176	Schaltknauf Alu rund	€ 18,00
65564	ALU Set Griffe & Kurbeln	€ 79,99
3094	Tankdeckel Chrom Aston, passt ü.original	€ 34,99



Wir freuen uns auf Eure Anfragen für alle weiteren günstigen Ersatz –  
Zubehör und Tuningteile für den Mini Classic oder New Mini



Jeglicher Verweis auf die Marke Mini ist lediglich informativ und für Bezeichnungszwecke!

**D**as Warten hat ein Ende: Auf dem Automobil-Salon in Genf feiert eine MINI Modellvariante Weltpremiere, die frischen Wind in die Automobil-landschaft bringen wird: das neue MINI Cabrio. Mit dem vielseitigen Viersitzer paart MINI das Vergnügen, ein offenes Auto zu fahren, mit dem Fahrspaß hinter dem Steuer eines echten MINI.

---

**Hoher Spaß-Faktor und Nutzwert.**

---

Das MINI Cabrio ist ein vollwertiger Viersitzer, der unabhängig davon, ob er mit offenem oder geschlossenem Verdeck gefahren wird, auf den ersten

Blick als echter MINI zu erkennen ist. Die MINI typischen Design-Merkmale und Proportionen wurden auch beim MINI Cabrio konsequent umgesetzt. Die steile Frontscheibe und die optimale Sitzposition des Fahrers sorgen bei offener Fahrt für ein unvergessliches Open-Air-Feeling. Die neue Modellvariante lässt keinen Zweifel daran, dass der Spaß-Faktor auf jedem der vier Sitzplätze groß geschrieben wird. Hinter dem MINI Cabrio steht ein cleveres Gesamtkonzept mit hoher Funktionalität und optimaler Raumausnutzung.

---

**Markantes Profil.**

---

Mit geöffnetem Verdeck zeigt sich das schicke Cabrio von seiner besten Seite. Die leicht nach hinten ansteigende Gürtellinie verleiht ihm ein starkes Profil, das von einer umlaufenden Chromleiste entlang der Fensterlinie betont wird. Die steile Frontscheibe, die fehlende B-Säule, die Überrollbügel aus hochfestem Aluminiumrohr über der Rücksitzlehne und das kompakt gefaltete Verdeck betonen die Züge eines klassischen Cabrios. Das neue MINI Cabrio wird zunächst als MINI One mit 66 kW/90 PS und als MINI Cooper mit 85 kW/115 P S angeboten. Die

Top -  
Ver-  
sion,  
das



MINI Cooper S Cabrio, folgt zu einem späteren Zeitpunkt. Ab Werk steht das MINI Cabrio auf 15-Zoll großen Stahl- bzw. Leichtmetall-Rädern (MINI One bzw. MINI Cooper), auf die Reifen der Dimension 175/65 R15 montiert sind. Der Wagen kann auf Wunsch aber auch mit attraktiven 16- und 17-Zoll-Leichtmetall-Rädern bestückt werden. Das 17-Zoll-5-Star-Bullet Leichtmetallrad wurde exklusiv für die neue Modellvariante entwickelt.



---

### **Cabrio mit Schiebedach.**

---

In 15 Sekunden lässt sich das Verdeck, das es in drei Farben gibt, vollautomatisch zurückklappen. Auf Knopfdruck öffnet sich zunächst das integrierte Schiebedach, dann das komplette Verdeck. Während das Faltdach nach hinten gleitet, werden die Dachholme automatisch eingezogen und gleichzeitig die hinteren Seitenscheiben versenkt. Dank der intelligenten Z-Faltung legt sich das Verdeck kompakt hinter den Rücksitzen ab und macht eine Persenning überflüssig. Das in das Verdeck integrierte Schiebedach lässt sich auch während der Fahrt bis 120 km/h stufenlos bis zu 40 cm öffnen. Diese Funktion ist im Cabrio-Segment bislang einmalig. Optimale Raumausnutzung. Die Heckklappe lässt sich nach außen klappen und wird dann von zwei Stahlkabeln mit

abfederndem Retraktor-System gehalten. Dadurch kann die Klappe mit den außen liegenden Scharnieren als praktische Ladebordwand genutzt und mit bis zu 80 Kilogramm belastet werden. Das MINI Cabrio kann mit insgesamt 400 Kilogramm beladen werden, der Kofferraum fasst bei geschlossenem Verdeck 165 Liter Gepäck. Mit offenem Dach bleibt immer noch ein Kofferraumvolumen von 120 Litern erhalten. Das Easy-Load-System bietet eine großzügige Durchlademöglichkeit: Bei geschlossenem Verdeck lässt sich nach dem Umlegen zweier Hebel im Kofferraum der unterste Teil des Verdecks (Spannbügel) nach oben klappen und arretieren. Bei gleichzeitig geöffneter Heckklappe entsteht so eine große, sehr bequem zugängliche Öffnung zum Kofferraum, die groß genug ist, um auch sperrige Fracht wegzustecken. In Verbindung mit den umklappbaren und abschließbaren Rücksitzlehnen lässt sich

der Stauraum sogar auf 605 Liter vergrößern. Mit Features wie dem funktionalen Verdeck, dem variablen Kofferraum auch bei offenem Verdeck, der verwindungssteifen Karosserie und dem Fahrwerk mit Mehrlenker-Hinterachse setzt das MINI Cabrio in seinem Marktsegment nach wie vor Standards.

---

### **Markenzeichen Go-Kart-Feeling.**

---

Durch die sehr hohe Karosseriesteifigkeit und das souveräne Fahrwerk bestechen auch die Open-Air-Modelle durch ihre Wendigkeit und Agilität. Das Antriebskonzept, der lange Radstand, der tiefe Schwerpunkt, die breite Spur, die sehr steife Karosserie,



die Multilenker-Hinterachse und die direkte elektrohydraulische Servolenkung sind die Basis für das exzellente Fahrverhalten und das MINI typische Go-Kart-Feeling der MINI Cabrios.

---

### **Sportliche Fahrleistungen.**

---

Beide Cabrio-Versionen haben einen 1,6-Liter-Vierzylinder-Motor unter der Haube, der im MINI One 66 kW/90 PS und im MINI Cooper 85 kW/115 PS leistet. Das maximale Drehmoment von 140 Nm bzw. 150 Nm wird bereits bei 3 000 min<sup>-1</sup> bzw. 4 500 min<sup>-1</sup> erreicht. Ein leichtgängiges Fünfgang-

Schaltgetriebe gehört zur Serienausstattung. Das MINI One Cabrio ist 175 km/h schnell und lässt beim Spurt aus dem Stand nach 11,8 Sekunden die Tempo-100-Marke hinter sich. Der Verbrauch im EU-Gesamtzyklus beträgt 7,2 Liter Superbenzin pro 100 Kilometer. 85 kW oder 115 PS machen das MINI Cooper Cabrio 193 km/h schnell. Es beschleunigt aus dem Stillstand in nur 9,8 Sekunden auf Tempo 100 und verbraucht im EU-Testzyklus 7,3 Liter.

---

### **Hohes Sicherheitsniveau.**

---

Dank der steifen Karosseriestruktur und des Rückhaltesystems, das unter anderem serienmäßig zwei intelligente Frontairbags und zwei sitzintegrierte Kopf-Thorax-Seitenairbags umfasst, erfüllt das MINI Cabrio die weltweit strengsten gesetzlichen Crashevorschriften. Durch zahlreiche konstruktive Maßnahmen konnte eine besonders hohe Torsionssteifigkeit erreicht werden. Diese verhindert bei einem Frontalaufprall das Einknicken der Türschweller, sorgt aber auch bei einem seitlichen Aufprall für bestmöglichen Insassenschutz. Bei einem Überschlag übernimmt die A-Säule, in die ein Rohr aus höchstfestem Stahl integriert ist, eine tragende Rolle. Im Fond schützt der doppelte Überrollbügel aus hochfesten Aluminiumrohren mit integrierten Kopfstützen die Fahrgäste. Für ein hohes Maß an aktiver Sicherheit sorgen unter anderem vier Scheibenbremsen, das Vier-Sensoren-ABS, die elektronische Bremskraftverteilung (EBD) und die Cornering Brake Control (CBC). In extremen Situationen sorgen die optionale Automatische Stabilitäts- und Traktionskontrolle (ASC+T) sowie die ebenfalls optionale Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) für Fahrstabilität und Spurtreue.

---

## MINI in Farbe.

---

Das MINI Cabrio wird in zehn Außenfarben angeboten, von denen zwei exklusiv dem Cabrio vorbehalten sind: Hot Orange und die besondere Effektlackierung Cool Blue. Während das MINI One Cabrio nur mit schwarzem Verdeck zu haben ist, wird das Dach des offenen MINI Cooper in den Farben Schwarz, Blau und Grün angeboten. Die Gehäuse der Außenspiegel sind bei der Basisversion schwarz, beim MINI Cooper Cabrio in Wagenfarbe lackiert. Hochwertige Textilien und Oberflächen bestimmen den harmonisch gestalteten Innenraum. Armaturenbrett und Türverkleidungen werden in Silber und Anthrazit sowie in Holz- und Aluminiumanmutung angeboten. Bei den Sitzpolstern stehen 3 unterschiedliche Stoffbezüge, 3 Stoff-/Lederkombinationen und drei verschiedene Lederausstattungen zur Auswahl.

---

## Drum und dran.

---

Die umfangreiche Grundausstattung des neuen Cabrio beinhaltet unter anderem: ein elektrisch betätigtes Verdeck mit Schiebedachfunktion,  
e i n e

heizbare Heckscheibe aus Glas, je zwei Front- und Head-Thorax-Seitenairbags, Vier-Sensoren-ABS, elektronische Bremskraftverteilung (EBD), Cornering Brake Control (CBC), Reifenpannenanzeige (RPA), elektrische Außenspiegel und Fensterheber, Servolenkung, Park Distance Control (PDC), Drehzahlmesser, Höhenverstellung für Fahrersitz und Lenksäule, ISOFIX-Kindersitzbefestigungen sowie Zentralverriegelung mit Fernbedienung und Komfortöffnung. Für individuelle Wünsche bietet das MINI Cabrio eine breite Palette an Sonderausstattungen, so zum Beispiel: Xenon-Licht, TV-Navigationssystem mit 16:9-Farbdisplay, hochwertige HiFi-Audiosysteme, eine heizbare Frontscheibe, Klimaautomatik, Windschutz, eine Auswahl an Leichtmetallrädern, Multifunktionslenkrad, Regensensor und einen automatisch abblendenden Innenspiegel.

---

## Erfolgreiche Sympathieträger.

---

Neben dem Premierenstar MINI Cabrio präsentiert MINI in Genf natürlich auch seine vier Erfolgsmodelle mit festem Dach: MINI One, MINI One D, MINI Cooper und MINI Cooper S. Allein im vergangenen Jahr wurden über 176.000 Neufahrzeuge an begeisterte Kunden ausgeliefert.





**B.M.C. of Austria.....**  
**....denn es ist nie zu spät**

**Achtung  
neue  
Internet- und  
Emailadresse!!!!**

Für Ihren Mini alles aus einer Hand!  
Ersatz.-Zubehör.- und Tuningteile  
Service,- Restaurierungs,- und Tuningarbeiten  
Unfallreparaturen  
Typisierungen  
KFZ- Import und Export  
Beschaffung von Raritäten  
Webcommunity  
und vieles mehr.....!



# Wir freuen uns auf Eure Anfragen

Wir stehen in keinem Zusammenhang mit der BMW Group und der Marke Mini. Jeglicher Verweis auf die Marke Mini ist lediglich informativ und für Bezeichnungszwecke!



**Impressum:**

Redaktionsanschrift:

Renate Gaisböck & Bernhard Denk  
A-4030 Linz, Hirtstraße 17  
Tel.: (+43)732-916329, Mobil: (+43)699-11859466  
Email: rena.te.g@mini.or.at

Erscheint: 4 mal im Jahr (jeweils März, Juni, September und Dezember)

Redaktionsschluss: jeweils zu Beginn des Monats vor Erscheinungstermin

Bankverbindung: PSK Österr. Postsparkasse, Kto. Nr. 75515953, BLZ 60000

Abonnement: 4 Ausgaben/Jahr zum Preis inkl. Porto von € 11.--  
Abrechnung erfolgt jährlich zu Beginn des Abos  
Kündigungen bitte rechtzeitig und schriftlich per Post od. e-mail

